



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Futter und Fütterung der Zukunft

Tagungsband

Herausforderungen an die zukünftige Fütterung aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Dr. Hiltrud Nieberg und Katrin Agethen, Institut für Betriebswirtschaft, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

Futtermittel nehmen einen erheblichen Anteil an den gesamten Produktionskosten ein. Je nach spezifischer Ausgestaltung der Produktionsverfahren und Futtermengen liegt dieser Anteil zwischen knapp 30 und 60% und stellt damit einen der wichtigsten Kostenpositionen unter den Produktionskosten dar.

Um Herausforderungen an die zukünftige Fütterung aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu benennen, ist die Analyse der Zusammensetzung von Futterkosten grundlegend. Die verschiedenen Nutztierproduktionsverfahren unterscheiden sich darin deutlich. Dies gilt insbesondere für Futterbaubetriebe, wo zusätzlich zu den Kosten für Zukauffutter die Direktkosten für die Erzeugung betriebseigenen Futters sowie die mit der Futterproduktion verbundenen Arbeits-, Land- und Kapitalkosten zu berücksichtigen sind.

Zusätzlich zur kostenseitigen Betrachtung gilt es auch erwartete wirtschaftliche, klimatische und politische Entwicklungen abzuschätzen und in die betriebswirtschaftliche Betrachtung einzubeziehen. Diese können je nach Rationszusammensetzung unterschiedlich gewichtige Einflüsse auf die zukünftige Nutztierfütterung haben. Dazu zählen Veränderungen im globalen Getreide- und Eiweißfuttermittelhandel, der Klimawandel und sein Einfluss auf die Erträge wichtiger Futter- und Feldkulturen sowie auch die politischen Rahmenbedingungen des Acker- und Futterbaus. Jüngste Preisentwicklungen, Knappheiten und steigende Anforderungen an eine umweltgerechte Landwirtschaft rücken die Effizienz des Ressourceneinsatzes und mögliche Einsparpotentiale in den Fokus.

Darüber hinaus werfen der Einsatz neuer Technologien in Futterbau und Nutztierfütterung weitere Fragen zu Chancen und Risiken auf. Wie sie sich ökonomisch auf die zukünftige Futterproduktion und Fütterung auswirken können, wird exemplarisch am Einsatz von neuen Züchtungsverfahren und neuartigen Futtermittelzusatzstoffen beleuchtet.

Die Nutztierfütterung steht vor der Herausforderung neben den ernährungsphysiologischen Bedürfnissen der Nutztiere auch zu einer Minderung der Umwelteffekte der Nutztierhaltung beizutragen, gesellschaftliche Erwartungen zu Herkunft, Anbauverfahren und Technologie zu erfüllen und gleichzeitig Grundlage für eine ökonomisch erfolgreiche Nutztierhaltung zu sein. Der Vortrag setzt entsprechende Schwerpunkte und umreißt so die betriebswirtschaftliche Perspektive auf die zukünftige Nutztierfütterung. Er bezieht sich dabei auf aktuelle und laufende Arbeiten am Thünen Institut für Betriebswirtschaft und bindet Ergebnisse unterschiedlicher Arbeitsgruppen mit ein.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft
Referat 315
11055 Berlin

BEI FACHLICHEN FRAGEN

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft
Referat 315
Claudia Peschke
Tel.: +49 0228 99 529-3619
E-Mail: 315@bmel.bund.de

BEI ORGANISATORISCHEN FRAGEN

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE)
Referat 216 – Konferenz- und
Tagungsmanagement
Friedrichstraße 130c
10117 Berlin
Tel.: +49 30 398992 24
E-Mail: tierernaehrung@ble.de

STAND

November 2022

GESTALTUNG

BLE, Referat 216

BILDNACHWEIS

picture alliance / dpa | Sebastian Gollnow

**Diese Publikation wird vom BMEL
unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist
nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht
im Rahmen von Wahlwerbung politischer
Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

 [@bmel](https://twitter.com/bmel)

 [Lebensministerium](https://www.instagram.com/Lebensministerium)

